

Materialien  
zur  
Personenkunde  
der  
Ostseeprovinzen

Bahrt - Nathanael

bis 1746  
flücht. in s. Vompp. zu Riga auf den Meissn. Wst. Riga. Riga.  
Wittenberg zu Kiel; hier frist abz. 1749.

1755. Spt 9. 1812. Spt 6.

Rig. Stadt-Cand. 1780; livl. 1781. in X<sup>6</sup> 8. 4<sup>2</sup>  
Diac. bei s. St. Nicolai. Quod zu Pernau 1787. voc. 5. Juli. ord. 15. Aug. introd. 12. Sept.  
zugleich Ass. des stadt. Stadt Consistor. pr. 4. Juli 1810. geisteskrank wurde zw. 1811. von  
zu Altenau abgeklagen.

+ im Gewanf auf g. Riga, wo zw. frist 2 J. g. wohnt.

<sup>p. 8.</sup> Bahrt, Nathanael, geb. zu Riga am 9. Sept. 1755,  
studirte auf der dortigen Domschule und den Universitäts-  
ten Wittenberg und Kiel; wurde rig. Stadt-Candidat 1780,  
livl. 7. Dec. 1781; Diaconus bei der deutschen Gemeine oder  
zu St. Nicolai in Pernau 1787, voc. 5. Juli, ord. 15. Aug.,  
introd. 12. Sept., zugleich Assessor des dortigen Stadt- oder  
Unter-Consistoriums; seit dem 4. Juli 1810 geisteskrank\*),  
wurde er 1811 von seinem Amte entlassen und starb im Ir-  
renhouse zu Riga am 6. Sept. 1812.

1824

\* Die Ursachen seiner Geisteszerrüttung lagen wohl darin, dass er 1807 bei Besetzung des Oberpastorats übergegangen war und 1810 wieder einem fremden nachgesetzt werden sollte, ausserdem in drückenden häuslichen Verhältnissen lebte durch Armut und eine böse Frau.

zu aler Schillerform. Es war  
ein großer Hoffnungsw. w. wifig,  
großig w. in Wohl von  
Sied. z. Pernau, w. frin  
und zu auf Donauburg Neu-  
zelle wuchs w. in der  
Raad, w. 1804 bis 1810  
wirksam waren Gosew,  
einfachheit, Enormo,  
Khn. Es konnte nicht ab-  
in vol. Gewanf g. Riga  
Josephi in Riga nahm sic  
auf Wolfsau, auf selbrem  
auf Räumig von Leipziger  
Stein Dr. Pfleg, die  
Gewan wuchs. (Schweden.)

Danksagung.

Wo soll ich Worte finden, edle Männer Riga's,  
die Sie meinen verewigten Mann, weiland Pastor  
und Nachmittags-Prediger der St. Nikolai-Gemeinde  
in Pernau, Nathanael Bahrt, so  
lieblich und menschenfreundlich unterhielten,  
um Ihnen meinen Dank auszudrücken. Sie ha-  
ben viel, unaussprechlich viel für ihn, den Theu-  
ren meines Herzens, denn das grausame Schicksal  
in so weite Ferne trieb und dadurch meiner Pflege  
gänzlich entriss, gethan, um ihn in seiner nicht  
durch eigene Schuld so unglücklichen Lage zu trö-  
sten und zu erguiden, und die letzten, ach! so  
bittern Tage seines Lebens zu verschaffen. Der Va-  
ter der Liebe segne Sie dafür und vergelte Ihnen  
hier und jenseits des Grabs das manigfaltige  
Gute, das Sie ihm so gern und so theilnehmend  
erwiesen! Mein Flehen um die Erfüllung dieses  
Wunsches ist alles, ist das Einzige, was ich Ihnen  
in meiner bedrängten Lage dafür zum Opfer  
darzubringen vermag.

Pernau, den 25ten September 1812.

Wittwe F. S. Bahrt,  
geborene von Jankevitz.

Johann Daniel B., prius Wulffus Helena. ...

Bahrt - Nalhanael bis 1776 1755. Sph 9. - 1815. Sph 6.  
Platt. in s. Vorup. zu Riga f. n. auf den Mission. Wl. Riga. Riga.  
tentberg " Kiel, f. zw. mit 1779.  
Rig. Stadtkast. 1780; eink. 1781. am X<sup>6</sup>. 9. 7.  
Diac. bi. d. Rul. Qued. z. Pernau 1787, ood 15. Ag. in Rul. 12. Sph  
zügig App. der rul. Stadt Confiss.  
pri. 1795 1810. Geistkrank wurd zw 1811. am  
zu Oelde entlassen.  
+ im Frauenhaus z. Riga, wo zw. pri. 2 J. geprägt.

Sophie v. Dankiewicz 1824

§  
Sinvolut.

Siebte ist eine an Wasser und Land, so dass sie nun so lange ist wie der Hohenfelsbach. Sie war  
in Würze am unteren, gegen Westen aufgestellt. Erstens, ein Brücke zwischen den beiden  
z. Wasser gelegten Chavakken, dann ein steiler Abfall, ferner ein steiler Aufstieg n. von demselben zu  
Frieden. Ein aufwärts der Brücke oben. Zweitens als Diagonal. d. 2. Person, n. f. von  
Hohenfelsbach, das alles also zu neuem (zu fahrt hin, was sonst nicht möglich war) n. ist. Darauf  
kommt Konkurrenz, wenn es gelingt, welche ist mir nicht klar, ob sie aber  
n. byzantinischen Stil gehörte, so wie die Leopold, die vor 1807 bei der  
Zeitung des Oberbürgermeisters von Brüggenau neu d. 1810 wieder einen Zweck,  
der aufgestellt wurden sollte, zugänglich wurde die Grotto zu Großtheining, davon wa-  
ren die Ausführungen sehr fehlerhaft, und am Ende 1810 erneut ab-  
gebrochen. Es kamte nicht ab,  
dass man wieder eine Feste für die Befreiung feiern sollte, wie z. B. in der Grotto zu Riga  
oder in anderen Orten. Hierin, dass der Joseph in Riga, nachdem er  
gewonnen, die in jener Stadt verblieben waren um allein fortzugehen, mit seinem  
Gespann aufgestellt wurde, so dass die Menschen aus der Stadt zu ihm kamen, um zu schauen,  
wie er aussah, und er in einer kleinen Hütte unter einem Baldachin im Stein den Pflug, den  
sie ihm geschenkt hatten, in die Erde eingegraben, und sich auf die Erde legte. (Schweden.)

Sia Natura was Stadtpräsident in Riga: Sohn Daniel B., sein Weibchen Helena....